

SPORT IN KÜRZE

SM-Finale in Vaduz

SCHIESSEN – Heute steigt in Vaduz das grosse Finale der Luftgewehr-Schützen um die Schweizermeisterschaft im Firmensport. Mit von der Partie ist auch das Team Unaxis 1 (Bruno Andreoli, Josef Brendle und Gerd Klemmer). Der Gruppenwettkampf beginnt um 13.20 Uhr im Luftgewehr-Stand in Vaduz an der Schützenstrasse. Um ca. 16.30 findet das Absenden statt.

Williams-Schwester als «Waldaffen» bezeichnet

TENNIS – Zwei Moderatoren des populären belgischen Radiosenders Q-Radio haben Australian-Open-Finalistinnen Serena und Venus Williams als «Waldaffen» bezeichnet und sich damit von einem Hörer eine Anzeige wegen Rassismus eingehandelt. Im schlimmsten Fall riskiere das Radio-Duo eine einjährige Haftstrafe, berichtete die flämische Tageszeitung «Het Laatste Nieuws». «Der Begriff «Waldaffen» rutschte mir in der Hitze des Gefechts heraus», sagte einer der Moderatoren. Er sehe sich aber nicht als Rassisten.

Renault mit 11 Fahrern

FORMEL 1 – Das Renault-Formel-1-Team hat den Angriff auf BMW-Williams und McLaren-Mercedes in der Saison 2003 als Nahziel deklariert. Mit Blick auf die fernere Zukunft verfolgen die Franzosen ein Fahrer-ausbildungs-Programm. Von einem neuerlichen Duell mit Sauber um den 4. Rang in der Team-WM ist nicht mehr die Rede. Mit den Fahrern Jarno Trulli (It/32) und Fernando Alonso (Sp/22) will Renault im dritten Jahr nach dem Formel-1-Comeback und dem zweiten als eigenständiges Team in die Phalanx des derzeitigen Spitzentrios einbrechen. Neben dem aus sechs Formel-1-Saisons erfahrenen Trulli und dem viel versprechenden Alonso, der 2001 für Minardi fuhr und im vergangenen Jahr als Renault-Reservefahrer fungierte, gehören die Testfahrer Allan McNish (ex Toyota) und Franck Montagny zur Mannschaft.

Renaults Formel-1-Engagement umfasst auch das Heranführen junger Fahrer an höhere Aufgaben. In Ausbildung stehen zur Zeit der Brasilianer Fabio Carbone (23), der Holländer Carlo van Dam (17), der Finne Heikki Kovalainen (22), der Argentinier José María López (20), der Franzose Eric Salignon (21), der Spanier Adrian Valles (17) und der Brite Danny Watts (24).

Neues Duell «Mensch gegen Maschine» in New York

SCHACH – In New York kommt es ab Sonntagabend erneut zu einem hochdotierten Schachduell zwischen Mensch und Maschine. Der ehemalige Weltmeister Garri Kasparow tritt innert 13 Tagen in sechs Partien gegen das Computerprogramm «Deep Junior» an. Allein für seine Teilnahme kassiert der Welttranglisten-Erste Kasparow 500 000 Dollar und im Falle eines Sieges noch einmal 300 000. Der Verlierer erhält 200 000 Dollar.

Risi/Betschart Leader

RAD – Die Sixdays-Rekordhalter Bruno Risi und Kurt Betschart führen das Klassement des 92. Berliner Sechstagerrennens nach der ersten Nacht an. Die beiden Umer, die in Berlin noch nie gewannen, führen vor den italienischen Vorjahressiegern Silvio Martinello/Marcel Villa.

Basketball: NBA-Resultate

National Basketball Association: Philadelphia 76ers – Dallas Mavericks (30 Punkte/14 Rebounds von Dirk Nowitzki) 94:107. Memphis Grizzlies – Sacramento Kings 98:104. Golden State Warriors – New Jersey Nets 105:97.

Rad: Tour Down Under

Tour Down Under (Au). 4. Etappe, Unley – Goolwa (144 km): 1. Baden Cooke (Au) 3:33:59 Stunden. 2. Graeme Brown (Au). 3. Stuart O'Grady (Au). 4. Robbie McEwen (Au). 5. Ashley Hutchinson (Au). 6. Tom Boonen (Be), alle gleiche Zeit. – Klassement: 1. Fabio Sacchi (It) 11:58:33. 2. McEwen 0:08 zurück. 3. Andy Flickinger (Fr) 0:17.

Aus dem Schatten getreten

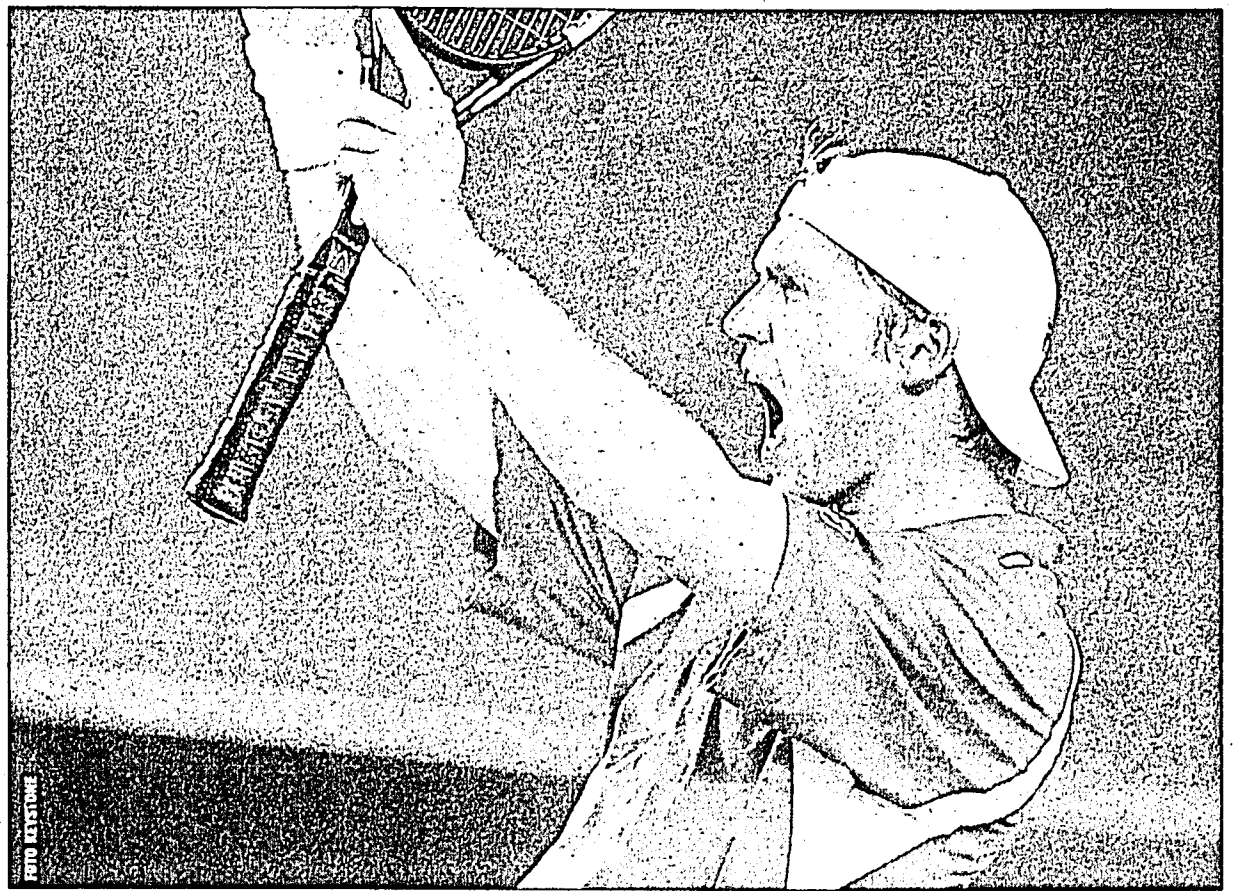
Schüttler nach Sieg über verletzten Roddick im Australian-Open-Finale

MELBOURNE – Einmal mehr kommt es bei einem Grand-Slam-Turnier zu einem Endspiel, das niemand erwartet hätte. Rainer Schüttler (De/31) besiegte im Melbourne-Halbfinal Andy Roddick (USA/9) und fordert damit am Sonntag Andre Agassi (USA/2).

Rainer Schüttler brauchte nur 2:19 Stunden, um den Traum von Andy Roddick vom ersten Grand-Slam-Titel mit 7:5, 2:6, 6:3, 6:3 zu zerstören. Der 20-jährige Amerikaner war dabei sichtlich gehandicapt, und zwar nicht primär wegen Erschöpfung nach dem Fünfsatz-Marathon gegen Younes El Aynaoui 48 Stunden zuvor. Er laborierte an einer Sehnenentzündung im Schlagarm, die er sich während der Überbelastung in den letzten Tagen zugezogen hatte. «Es war ein konstanter Schmerz. Bei einem anderen Turnier wäre ich vielleicht nicht angetreten», so Roddick.

Schüttler im Glück

Rainer Schüttler kümmerte diese Verletzung verständlicherweise wenig, zumal er zurecht geltend machte, dass sie Roddick zumindest nicht bei jedem Schlag gestört haben könne: «Er hat immerhin konstant mit mehr als 200 Stundenkilometern aufgeschlagen und einmal sogar mit 226. Und letztlich ist für mich nur wichtig, dass ich wei-



Der Deutsche Rainer Schüttler zog sensationell ins Finale der Australian Open ein.

ter bin.» Ohne die Leistung des 26-jährigen Laufwunders mit brillanten Returns und soliden Grundschlägen schmälern zu wollen, gilt es Folgendes zu sagen: Schüttler profitierte extrem von den Geschehnissen. Zuerst verzichteten acht Top-Spieler (Sampras, Henman, Johansson, Haas, Rusedski, Kiefer, Rios und Clément) aus

männigfaltigen Gründen auf den Start in Melbourne, und danach lachte ihm das Glück gleich mehrfach: Im Sechzehntelfinal trat Marat Safin gar nicht an, im Viertelfinal war David Nalbandian nach dem Fünfsatzmatch gegen Roger Federer von der Rolle und im Halbfinal nun Roddick nicht im Vollbesitz seiner Kräfte.

Rainer Schüttlers Leistung ist bewundernswert. Fakt ist aber auch, dass die letzten Tage irgendwie typisch sind und ihm die hundertprozentige Anerkennung versagt bleibt. In der Vergangenheit fristete er das Dasein eines Schattenmannes, obwohl er der sympathischste deutsche Spitzenspieler seit Carl-Uwe Steeb ist.

Offensiv-Power gegen Abwehr-Bollwerk

American Football: Raiders und Bucs kämpfen um 37. Super Bowl

SAN DIEGO – Die favorisierten Oakland Raiders und die Tampa Bay Buccaneers stehen sich in der Nacht auf Montag in der 37. Super Bowl gegenüber. San Diego ist der Austragungsort des bedeutendsten amerikanischen Sportereignisses im Profi-Teamsport.

71 000 Zuschauer im Qualcomm-Stadium und mehr als 800 Millionen American-Football-Fans vor den Bildschirmen (u. a. überträgt ORF 1 live ab 23:40 Uhr) werden sich das grösste Einzelsportereig-

nis der Welt nicht entgehen lassen. Im Blickpunkt des Interesses stehen zwei Mannschaften, die schon vor der Saison als heisse Tipps um die Vince-Lombardi-Trophy gehandelt wurden.

In Oaklands Reihen befindet sich mit Rich Gannon der wertvollste Quarterback der Liga, ihre Offense erzielt Punkte am Fliessband, die Defense kann jedem Gegner standhalten. Auch die Routine im Team kann ein Endspiel entscheiden. Neun Stammspieler sind über 30 Jahre alt, allen voran der 40-jährige Jerry Rice, der erfolgreichste Wide

Receiver aller Zeiten. Für einen Mann wird die 37. Super Bowl zum speziellen Wiedersehen mit alten Weggefährten: Tampa Bays Coach Jon Gruden betreute noch in der letzten Saison die Raiders, die jetzt von Grudens Zögling Bill Callahan trainiert werden. Für acht Millionen Dollar holte Tampa den Coach vergangenes Jahr. Grudens Einsatz für das Team ist enorm, seine Genieblitze an der Seitenlinie sind gefürchtet.

Den Raiders steht die beste Verteidigung der Liga gegenüber. Angeführt von Defensive Tackle

Warren Sapp können die Bucs genügend Druck erzeugen, um das Spiel des Gegners zu zerstören. Diese Erfahrung mussten im Conference-Finale auch die von vielen Experten höher eingeschätzten Philadelphia Eagles machen.

Für Stimmung werden aber nicht nur die beiden Teams sorgen, sondern auch die zahlreichen Top Acts aus der Musikwelt. Die Vorspiel-Show bestreitet Carlos Santana, die US-Hymne wird Céline Dion trällern, in der Halbzeit geben sich Shania Twain und No Doubt die Ehre.

Heute und morgen fallen die Entscheidungen

12. internationales Roger-Zech-Gedächtnisturnier 2003 im SZU in Eschen

ESCHEN – Wie schon in den Vorjahren wird das 12. Roger-Zech-Gedächtnisturnier in Eschen, vormals Unterländer Hallenfußballturnier, morgen, Sonntagabend, um 17.55 Uhr, mit dem Finalspiel in der Turnhalle des Schulzentrums Unterland in Eschen abgeschlossen.

Das 12. Roger-Zech-Gedächtnisturnier – heuer wird das Unterländer Turnier bereits zum 23. Mal ausgetragen – startete am Mittwoch und erforderte bislang keine prominenten Ausfälle. Die Co-Favoriten konnten sich gegen die Aussenseiter durchsetzen. Einige der 64 Mannschaften, aufgeteilt in die drei Kategorien Fussballer (50 Teams), Junioren (acht) und Damen (sechs) werden erst heute im Schulzentrum Unterland in den Wettkampf eingreifen. Bereits in

den frühen Morgenstunden werden die Partien heute und morgen ab 8.30 Uhr gestartet.

Nach rund 46 Stunden Hallenfußball – das Turnier in Eschen ist mit rund 580 aktiven Fussballern eines der grössten Sportveranstaltungen in der Region – werden am Sonntagabend alle Entscheidungen in den drei Kategorien gefallen sein. Die Fussballer tragen heute die letzten Vorrundenspiele aus, doch ebenfalls heute folgen bereits die Zwischenfinalgruppen. Nach den letzten zwei Zwischenfinalgruppen am Sonntagvormittag werden am Nachmittag in zwei Finalgruppen die Halbfinalteams ermittelt. Das Finale wird am Sonntagabend, um 17.55 Uhr, angepfiffen.

Das Juniorenturnier wird heute in einer «Round-Robin» ausgespielt. Gleich anschliessend folgen

die K.-o.-Spiele mit dem Finale als Highlight, der um 16.40 Uhr angepfiffen wird. Die sechs Damenteams ermitteln heute in einer einfachen Gruppe die zwei Finalisten und bestreiten anschliessend um 20.00 Uhr das Finalspiel.

Wiederum «All-Star-Team»

Unter den zahlreichen Teilnehmern im Fussballer-Feld gibt es etliche Favoriten, so der Titelverteidiger «FC Internazionale» sowie die Teams «Gitzihöll Kicker» (Triesenberger Spieler), «Frigo Drom» und «Café-Bar-Restaurant Dogana» (Spieler von BW Feldkirch). «VAT» (Franjo Vuleta & Co.) und «Zull Null» (U18-Team Liechtenstein) dürfen Aussenseiterchancen eingeräumt werden. Der «FV Geisenheim» aus Deutschland sowie zwei Mannschaften aus der Innerschweiz wol-

len den heimischen Teams die Suppe versalzen.

Die Organisatoren werden auch heuer im Fussballer-Turnier (Finalrunde) ein «All-Star-Team» bilden und die Spieler mit Preisen auszeichnen. Für alle Fussball-Fans wird ein Besuch im Schulzentrum Unterland in Eschen wohl unumgänglich sein, zumal auch eine ausgiebige Festwirtschaft vorhanden ist.

Programm

Hallenfußball, 12. Roger-Zech-Gedächtnisturnier (23. Unterländer-Hallenturnier) 2001, Schulzentrum Unterland in Eschen, Fussballer (50 Teams). Samstag (8.30 bis 13.30 und 20.15 bis 23.40 Uhr): Vorrundengruppe 9 sowie Zwischenfinalgruppen I, II und III). Sonntag (8 bis 17.15 Uhr): Zwischenfinalgruppen IV und V, Finalgruppen I und II. Halbfinals: 17.15 – 17.35 Uhr. Klassierungsspiele 5/6. Rang: 17.35 Uhr. 3/4. Rang: 17.45 Uhr. Finale: 17.55 Uhr.

Damen (Sechs Teams). Samstag (17 bis 20 Uhr): Vorrunde (einfache Runde) sowie Klassierungsspiele (3/4. und 1/2. Rang). Finale: 20.00 Uhr.

Junioren (Acht Teams). Samstag 13.30 bis 16.50 Uhr: Vorrunden in zwei Gruppe. Anschliessend K.-o.-Spiele bis zum Finale. Finale: 16.40 Uhr.